

Inhalt nach Rubriken

Brief des Präsidenten	Seite	1-2
Geburtstage.....	Seite	2
Personalia.....	Seite	6
Ehrenlaudatio	Seite	7
Mitteilungen der Arbeits-, Projektgruppen u. Arbeitskreise	Seite	8-11
Johann Peter Süßmilch-Medaille.....	Seite	11
GMDS Förderpreise.....	Seite	11-12
Ausschreibung Hufelandpreis.....	Seite	12
Ergebnis GMDS Wahl 2005.....	Seite	12-13
Aus-, Fort- und Weiterbildung	Seite	13-15
Veränderte GMDS Beitragsstruktur.....	Seite	15-16
IMIA Yearbook 2005	Seite	16
Veranstaltungshinweise, Ankündigungen,	Seite	17
Neue Mitglieder	Seite	17-19
GMDS-Funktionsträger.....	Seite	20

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 3. QUARTAL 2005 Prof. Dr. Dr. H.-Erich Wichmann

Liebe GMDS-Mitglieder,

zum letzten Mal darf ich Sie über die Neuigkeiten des abgelaufenen Quartals informieren:

Jahrestagungen

Vom 11. bis 15. September 2005 fand in Freiburg unsere 50. Jahrestagung statt. Sie wurde gemeinsam mit der 12. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie (DAE) durchgeführt und war mit über 1000 Teilnehmern ein großartiger Erfolg. Das anspruchsvolle wissenschaftliche Programm umfasste ca. 500 Vorträge und Poster, ferner zahlreiche Tutorien und Sitzungen von Arbeitsgruppen und Arbeitskreisen. Die Reise nach Freiburg hat sich gelohnt, und ich möchte den Tagungspräsidenten Prof. Klar für die GMDS und Prof. Weiland für die DAE ebenso wie dem Leiter des Organisationskomitees Dr. Zaiß sowie den vielen anderen herzlich danken, die zum Gelingen der Tagung beigetragen haben.

Die GMDS-Tagung 2006 wird vom 10. – 14. 9. in Leipzig von Prof. Löffler und seinen Mitarbeitern organisiert.

Für unsere Jahrestagung 2007 wurde München als Tagungsort festgelegt. Ich werde diese Veranstaltung gemeinsam mit Prof. Kuhn und Prof. Mansmann organisieren.

Reduzierte Mitgliedsbeiträge

Für studentische Mitglieder, Jungwissenschaftler, Senioren und Mitglieder befreundeter Fachgesellschaften werden ab nächstem Jahr die Beiträge reduziert. Genaueres dazu finden Sie auf Seite 15 und auf unserer Homepage.

Deutsche Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi)

Die Eintragung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie als Nachfolgerin der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie ist erfolgt. Sie wird eng mit dem GMDS Präsidium und unserem Fachbereich Epidemiologie zusammenarbeiten. Die gemeinsame Mitgliedschaft in GMDS und DGEpi wird mit einem Rabatt von jeweils 20% „belohnt“.

Abschied und Dank

Mit diesem letzten „Brief des Präsidenten“ möchte ich mich aus dem Amt verabschieden, das mir viel Freude gemacht hat. Ich hoffe, ich konnte ein paar Akzente setzen und einen kleinen Beitrag zur Stärkung unserer Fächer leisten.

Bei meiner Arbeit habe ich vielfältige Unterstützung durch das Präsidium und zahlreiche GMDS-Mitglieder erfahren. Namentlich möchte ich mich bei Prof. Lehmacher als meinem Vorgänger, Prof. Schweim als Schatzmeister, Dr. Heilmaier als Schriftführer und Frau Sträter und Frau Behrendt als Geschäftsführerinnen sehr herzlich für ihre Mithilfe bedanken. Ich freue mich, dass mit meiner Nachfolgerin, Frau Dr. Zöllner, zum ersten Mal eine Frau die GMDS Präsidentschaft übernimmt, und ich biete ihr in meiner neuen Rolle als 2. Vizepräsident meine volle Unterstützung an.

Meine besten Wünsche an alle GMDS Mitglieder,

Ihr H.-Erich Wichmann

GEBURTSTAGE

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Herrn Prof. Dr. Heinz -J. Lange	80 Jahre
Herrn Prof. Dr. Carl-T. Ehlers	80 Jahre
Herrn Prof. Dr. Jürgen Läuter	70 Jahre
Herrn Prof. Dr. Joachim Bock	70 Jahre
Herrn Prof., Dipl.-Ing. Manfred Gröhl	70 Jahre
Herrn Dr. Roland Blomer	65 Jahre
Herrn Prof. Dr. Klaus Dietz	65 Jahre
Dr. Hans- M. Schian	65 Jahre
Herrn Dipl. –Math. Walter Gulbinat	65 Jahre
Prof. Dr. Jörg Hoppe	65 Jahre
Herrn Dipl.-Math. Bernd Schicke	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Dr. Heiner Raspe	60 Jahre
Frau Dipl.-Phys. Allmut Hörmann	60 Jahre
Herrn Dr. H. –G. Güse	60 Jahre
Herrn Prof. Dr. Christian Trendelenburg	60 Jahre

Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Carl-Theo Ehlers

Carl-Theo Ehlers wurde am 16.09.1925 in Bad Köstritz/ Thüringen geboren, besuchte in Erfurt und Bunzlau/ Niederschlesien die Schule, die er 1943 mit Notabitur abschloss, um dann sogleich zum Reichsarbeitsdienst und zur Kriegsmarine eingezogen zu werden. Nach kurzer Kriegsgefangenschaft ging er 1946 in den Krankenpflagedienst, begann 1948 sein Medizinstudium in Göttingen, wurde als Arzt

approbiert und promovierte 1954. Anschließend war er in verschiedenen Krankenhäusern als Assistenzarzt klinisch tätig, wechselte 1965 zur chirurgischen Universitätsklinik Tübingen und übernahm dort die Leitung der Dokumentationsabteilung mit dem Auftrag, auch für die ganze Medizinische Fakultät eine zentrale geführte Datenverarbeitung aufzubauen. Herr Ehlers konnte sich dann 1967 mit einer Schrift „Möglichkeiten der modernen Datenverarbeitung bei der Erfassung und Beurteilung medizinischer Sachverhalte“ für das Fach „Medizinische Dokumentation und Datenverarbeitung“ habilitieren, was ein völlig neues, und wie sich herausstellte, sehr erfolgreiches Wissenschaftsgebiet in Deutschland wurde. Bis 1971 arbeitete Herr Ehlers in Tübingen weiter, führte Markierungsbelege für die Basisdokumentation ein, analysierte 998 Magenkarzinomfälle, publizierte EDV-Konzepte für die Medizin, er wurde zum apl. Professor ernannt und nahm den Ruf auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Medizinische Dokumentation und Datenverarbeitung an der Universität Göttingen an.

Hier in Göttingen, wo Carl-Theo Ehlers seit nunmehr 33 Jahren lebt und wirkt, konnte er eine der größten akademischen Institutionen der Medizinischen Informatik, so heißt inzwischen diese Disziplin, in Europa aufbauen. Er hat damit nicht nur für das Göttinger Klinikum enorme praktische Arbeit geleistet sondern in seinen wissenschaftlichen Publikationen und seiner Gremienarbeit große bundesweite und internationale Anerkennung gefunden. Das Grundkonzept seines Ansatzes für den „Computer: Werkzeug der Medizin“ (so der Titel eines Buches, das er schon 1970 herausgegeben hatte) war die Integration der Datenverarbeitung für die Krankenversorgung, die Administration und die Wissenschaft. So konnte der Aufwand für die damals noch sehr kostspielige EDV begrenzt werden und es wurden Synergien für alle diese drei Anwendungsfelder erzielt. So einfach ein solches Konzept aussieht, so schwierig ist es in praxi umzusetzen und Carl-Theo Ehlers hat dazu mit großem Geschick und enormer Durchsetzungskraft alle Widerstände überwunden und die Komplexität eines Informationssystems für den Großbetrieb Krankenhaus aus eigener Erfahrung als Chirurg und mit den Methoden der Informatik (Systemanalyse, Softwareengineering, Datenstrukturierung) bewältigt. Sicherlich hat Ehlers nicht alles erreicht was er angestrebt hatte. Er hat aber selbstlos und mit großer Energie seine Ziele verfolgt, auch über das 65. Lebensjahr hinaus, bis er 1993 emeritiert wurde.

Prof. Ehlers hatte eine Fülle von Ehrenämtern und Funktionen inne: Zehn Jahre war er maßgeblich im Sachverständigenausschuss „Datenverarbeitung im Gesundheitswesen“ des BMBF aktiv, davon 1974 bis 1980 als Vorsitzender. Anschließend wurde er für weitere 10 Jahre in die Kommission für Rechenanlagen der DFG berufen und hatte in diesen beiden Funktionen über zwei Jahrzehnte die Förderung der Datenverarbeitung für die universitäre Medizin geprägt.

Prof. Ehlers war von 1977 bis 1983 Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) davon 2 Jahre Präsident dieser großen wissenschaftlichen Fachgesellschaft, er hatte die GMDS-Arbeitsgruppe „Intensivmedizin“ gegründet, zwei Jahrestagungen der GMDS (1977 und 1986) hatte er in Göttingen veranstaltet und hatte die erste Konferenz in Deutschland über Hospital Information Systems der International Medical Informatics Association 1991 in Göttingen ausgerichtet. Er ist Gründungsmitglied der Friedrich-Wingert-Stiftung zur Förderung wissenschaftlicher Projekte zur Informatik und Linguistik in der Medizin. Carl-Theo Ehlers hatte sich aber auch für die Aus- und Weiterbildung in Medizinischer Informatik engagiert und hatte z.B. den Studiengang Medizinische Informatik in Heilbronn/ Heidelberg entscheidend gefördert und über viele Jahre den Ausschuss der GMDS und der Gesellschaft für Informatik zur Vergabe des Zertifikats „Medizinischer Informatiker“, das einer Facharztanerkennung entspricht, geleitet. Für alle diese Aktivitäten wurde er 1991 zum Ehrenmitglied der GMDS gewählt, und 1993 wurde ihm der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Ohne Carl-Theo Ehlers wären auch die aktuellen Themen der Medizinischen Informatik in Deutschland, wie Gesundheitstelematik und Gesundheitskarte, längst nicht so weit fortgeschritten.

Neben all diesen und vielen weiteren fachlichen Leistungen von Carl-Theo Ehlers gilt es auch, ihn als Mensch zu würdigen. Er ist verheiratet und hat fünf Kinder, von denen eines schwer autistisch erkrankt ist. 1981 hat er mit anderen betroffenen Eltern den Verein „Hilfe für das autistische Kind“ in Göttingen gegründet, und er hat in diesem Zusammenhang drei weitere gemeinnützige Vereine ins Leben gerufen. Carl-Theo Ehlers war bis ins hohe Alter aktiver Basketballspieler, er ist passionierter Briefmarkensammler und geschickter Hobbyschreiner. Leider ist seine Lungenfunktion u.a. wegen einer schweren Tuberkulose, die er sich als junger Arzt zugezogen hatte, reduziert, und er ist körperlich nicht mehr belastbar. Geistig ist er aber frisch geblieben, er nimmt regen Anteil an seiner Familie, den Enkelkindern und seinem Freundeskreis.

Wir gratulieren Herrn Prof. Ehlers ganz herzlich zu seinem 80. Geburtstag, der auch als schöner Schlusspunkt unserer 50. GMDS Jahrestagung in Freiburg (12.-15.09.2005) zu verstehen ist. Die GMDS wünscht ihrem Ehrenmitglied noch viele weitere erfreuliche Jahre, bessere Gesundheit und alles, alles Gute.

Ich möchte noch mit einem persönlichen Wort schließen, lieber Carl-Theo, ich durfte 12 Jahre bei Dir und mit Dir in Göttingen arbeiten, ich habe von Dir als akademischer Lehrer, aber auch als Freund, enorm viel gelernt und ich bedanke mich ganz herzlich dafür.

Rüdiger Klar, GMDS Präsident 1999-2001

Laudatio zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Heinz-Joachim Lange

Prof. Dr. med. Heinz-Joachim Lange feiert seinen 80. Geburtstag. Er studierte Medizin in Berlin, Regensburg und München. Nach Approbation und Promotion arbeitete er als Assistenzarzt in Regensburg, Bottrop und Recklinghausen, danach als wissenschaftlicher Assistent am Institut für medizinische Statistik und Dokumentation in Mainz, wo er sich 1966 habilitierte. 1970 wurde er als Leiter eines gleichnamigen Instituts an die TU München berufen. Gleichzeitig baute er das Institut für medizinische Datenverarbeitung an der GSF auf und leitete dies mehrere Jahre.

Die Entwicklung unserer Fächer wurde durch Prof. Lange nachhaltig beeinflusst. Der Verknüpfung statistischer Methoden mit Verfahren der medizinischen Informatik zur Entscheidungsunterstützung des Arztes galt sein besonderes Interesse. Früh erkannte er ferner die Möglichkeit der Anwendung statistischer Methoden in der Epidemiologie und deren gesellschaftliche Bedeutung. Konsequenterweise benannte er 1977 sein Institut um in „Institut für Medizinische Statistik und Epidemiologie“ und verstärkte seine Arbeiten auf diesem Gebiet durch Forschungsprojekte und Mitarbeit in Beratungsgremien, hauptsächlich mit arbeitsmedizinischem Schwerpunkt.

In der GMDS hat Prof. Lange sich schon früh engagiert. Er gründete die Arbeitsgruppe Epidemiologie und leitete diese bis 1977. Im Jahr 1972 organisierte er die 17. GMDS Jahrestagung in München unter dem Rahmenthema „Computerunterstützte ärztliche Diagnostik“. Von 1973 bis 1975 war er GMDS-Präsident, bis 1987 arbeitete er in Präsidiumskommissionen mit.

Charakteristisch für den Arbeitsstil von Prof. Lange war sein Bestreben, für relevante medizinische Probleme mit Hilfe der Methoden der Statistik und Informatik Lösungen vorzuschlagen, die in die Praxis umgesetzt werden können. 1987 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Die GMDS wünscht Ihnen, lieber Herr Lange, viele weitere Jahre in Gesundheit.

München, den 16.9.2005

H.-Erich Wichmann, GMDS Präsident

Zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Jürgen Läuter

Jürgen Läuter wurde am 5. August 1935 in Leipzig geboren. Nach der Schulzeit und dem Mathematikstudium an der Humboldt-Universität in Berlin in den Jahren 1953 bis 1958 sammelte er erste praktische Erfahrungen in einem Institut der Elektrotechnik, bevor er 1964 als Abteilungsleiter im Rechenzentrum der Humboldt-Universität Berlin arbeitete. 1971 wurde er Leiter einer statistischen Abteilung im Institut für Herz- und Kreislauf-Forschung der Akademie der Wissenschaften (AdW) der DDR, wo er 1973 promovierte. Von dort wechselte er 1980 in das Karl-Weierstraß-Institut für

Mathematik der AdW, in dem er eine Forschungsgruppe übernahm. Aus diesen Arbeiten resultierte auch seine Habilitation (Promotion B), die er dann 1990 abschloss. In demselben Jahr wurde Jürgen Läuter als Professor an die damalige Medizinische Akademie Magdeburg berufen. So wurde es möglich, dass die von Professor Hannelore Beyer aufgebaute Abteilung für Biomathematik die bewegte Zeit der Wiedervereinigung fast schadlos überstand und als Institut für Biometrie und Medizinische Informatik später im Rahmen der Medizinischen Fakultät der Otto-von-Guericke-Universität eine kontinuierliche Weiterentwicklung erfuhr. Jürgen Läuter leitete das Institut bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2000.

Jürgen Läuters Wirken hat auf dem Gebiet der multivariaten Statistik seit mehreren Jahrzehnten deutliche Spuren hinterlassen. Bekannt geworden ist er unter anderem durch das 1974 in erster Auflage erschienene, gemeinsam mit Heinz Ahrens verfasste Buch ‚Mehrdimensionale Varianzanalyse‘. Dieses Buch war auch die Grundlage für die unter seiner Leitung entwickelten Programme zur Diskriminanzanalyse, komplettiert durch andere Module und die Programmiersprache DIST, welche von vielen Instituten genutzt wurden. Praktische Anwendungen und deren Anforderungen waren der Ausgangspunkt für die in den 80er Jahren begonnenen Untersuchungen zur Diskriminanzanalyse bei großer Merkmalszahl und vergleichsweise kleinem Stichprobenumfang. Diese Arbeiten führten dann zu den ‚stabilen‘ multivariaten Verfahren, die zunächst in der Diskriminanz-, Regressions- und Faktorenanalyse (sein Buch aus dem Jahre 1992) und ab Mitte der 90er Jahre auch bei Tests angewendet wurden. Die Weiterentwicklung und Anwendung der Techniken, unter anderem auf multiple Testprozeduren, beschäftigen Jürgen Läuter bis heute.

Jürgen Läuters Erfolge gehen auf seine fundierten mathematischen Kenntnisse und auf die ständige schöpferische Auseinandersetzung mit den Problemen zurück. Er hat bei all seinen Entwicklungen auch stets den Blick auf die Anforderungen der Anwender seiner Verfahren gerichtet. Hilfreich war darüber hinaus seine Fähigkeit, die theoretischen Kenntnisse jederzeit schnell am Computer umsetzen und überprüfen zu können.

Als Leiter des Instituts für Biometrie und Medizinische Informatik hat Jürgen Läuter eine Arbeitsgruppe geformt, die den Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis unterstützte und damit auch innerhalb der medizinischen Forschungsstrukturen der Fakultät Anerkennung erlangte, was sich in der Verleihung des Otto-von-Guericke-Preises der Magdeburger Universität im Jahr 1999 ausdrückte. Als Hochschullehrer hat er stets versucht, den Studenten seinen wissenschaftlichen Anspruch zu vermitteln. Jürgen Läuter hat sich immer kritisch mit den politischen Gegebenheiten auseinandergesetzt – vor, während und nach der politischen Wende.

Besondere Verdienste erwarb sich Jürgen Läuter als Herausgeber des Biometrical Journal. Durch sein Engagement und das seines Redaktionsteams sowie durch die Unterstützung der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft gelang es, dieser Zeitschrift in den Jahren 1996 bis 1999 neuen Auftrieb zu verschaffen.

Unter seiner lokalen Leitung wurden in Magdeburg im Jahr 1992 das Symposium „Anwendungsbezogene klinische Forschung“ und 1996 das 42. Biometrische Kolloquium durchgeführt.

Auch noch nach der Emeritierung wirkt Professor Läuter aktiv in den Ethikkommissionen der Medizinischen Fakultät Magdeburg und des Landes Sachsen-Anhalt mit. Außerdem arbeitet er eng mit dem Interdisziplinären Zentrum für Bioinformatik der Universität Leipzig zusammen. Seine wissenschaftliche Kreativität ist ungebrochen, sein nach wie vor von Ideen und Elan geprägter wissenschaftlicher Ehrgeiz ist zu bewundern.

Wir bedanken uns für die Unterstützung bei unserer bisherigen Arbeit und nehmen auch weiter gern Ratschläge und Hilfe an. Wir wünschen Jürgen Läuter Gesundheit und geistige Frische sowie für sein privates Leben alles Gute.

Siegfried Kropf und Friedrich-Wilhelm Röhl, Magdeburg

Zum 65. Geburtstag von Prof. Dr. Klaus Dietz

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Professor Klaus Dietz aus Tübingen ganz herzlich zum 65. Geburtstag. Herr Professor Dietz ist seit 1977 aktives Mitglied der GMDS und hat sich

intensiv für die Ziele unserer Gesellschaft eingesetzt. In den Jahren 1982 bis 1985 hat er engagiert in den beiden Arbeitsgruppen „Mathematische Modelle in der Medizin“ und „Medizinische Informatik der Intensivmedizin“ mitgearbeitet.

Wir wünschen Herrn Professor Dietz für die kommenden Lebensjahre alles Gute, Gesundheit und weiter ein aktives Wirken für die GMDS.

H.-Erich Wichmann, GMDS-Präsident

Zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Dr. Heiner Raspe

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Professor Raspe aus Lübeck ganz herzlich zum 60. Geburtstag. In den Jahren 1997 und 1998 hat er engagiert in der BK Zertifikat „Epidemiologie“ mitgearbeitet und die Beiratskommission aktiv unterstützt. Auch für alle weiteren Aktivitäten um und in der GMDS möchten wir uns bei Herrn Professor Raspe sehr herzlich bedanken.

Wir wünschen Herrn Professor Raspe für die nächsten Lebensjahre alles Gute, Gesundheit und freuen uns auf eine weitere aktive Zeit in der GMDS.

H.-Erich Wichmann, GMDS-Präsident

Zum 60. Geburtstag von Dipl.-Phys. Allmut Hörmann

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Frau Allmut Hörmann aus München ganz herzlich zum 60. Geburtstag. Besonders hervorheben möchten wir ihr Engagement in der AG „Statistische Methoden/Auswertungssysteme“, in der sie in den Jahren 1980 bis 1987 aktiv gewirkt hat.

Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und wünschen Frau Hörmann alles Gute.

H.-Erich Wichmann, GMDS-Präsident

PERSONALIA

Prof. Victor (Heidelberg) wurde in Freiburg für seine Verdienste um die GMDS die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Prof. Kuhn (München) wurde bei den diesjährigen GMDS Wahlen zum 1. Vizepräsidenten gewählt, was bedeutet, dass er ab Oktober 2007 für 2 Jahre unser Präsident sein wird. Ferner wurde PD Dr. Muehe (Ulm) zum Schriftführer gewählt und unser Schatzmeister Prof. Schweim (Bonn) im Amt bestätigt.

Prof. Haux (Braunschweig) wurde für den Zeitraum 2007 – 2010 zum Präsidenten der IMIA gewählt.

Prof. Appelrath (Oldenburg) wurde mit dem Verdienstkreuz am Bande des Niedersächsischen Verdienstordens ausgezeichnet.

Frau PD Dr. Peters (München) wurde mit der Süsmilch - Medaille 2005 ausgezeichnet.

Allen Genannten gilt mein herzlicher Glückwunsch!

Ihr H.-Erich Wichmann

EHRENLAUDATIO

für Herrn Professor Norbert Victor

Norbert Victor wurde am 08. Dezember 1940 in Mainz geboren. Er studierte in seiner Heimatstadt und in Grenoble Mathematik. 1966 begann er seine medizin-statistische Tätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation der Universität Mainz bei Prof. Dr. Dr. S. Koller und promovierte 1970 in Mainz zum Dr. rer. nat. 1969 wechselte er als Leiter der Arbeitsgruppe Statistik und Verfahrensentwicklung an das Institut für Medizinische Datenverarbeitung (IMD) der Gesellschaft für Strahlenforschung (GSF) in München zu Prof. Dr. H.-J. Lange. 1972 wurde er zum Professor und Leiter der Abteilung Biomathematik des Fachbereichs Veterinärmedizin der Universität Gießen berufen. 1983 erfolgte seine Berufung auf den Lehrstuhl für Medizinische Biometrie der Universität Heidelberg. Dort baute er 1980 ein Methodenzentrum und schließlich 2000 ein Koordinierungszentrum für Klinische Studien auf.

Die Schwerpunkte seiner biostatistischen Arbeiten liegen auf der Analyse von multivariaten Kontingenztafeln, Methoden der Entscheidungsunterstützung, wie z. B. Diskriminanzanalyse, der Bewertung von Statistik-Software, der explorativen Datenanalyse und besonders der Methodik der statistischen Planung, Durchführung und Auswertung klinischer Studien sowie Nutzen-Risiko-Bewertung von Arzneimitteln und Pharmakovigilanz.

Professor Victor setzte sich stets für den Ausbau internationaler Kontakte ein. Dabei knüpfte er ab den siebziger Jahren persönliche Kontakte nicht nur nach den angelsächsischen Ländern, sondern auch zur damaligen DDR und Osteuropa sowie zu unseren französischen Nachbarn im Westen. Zu seinen Aktivitäten gehörte auch die Mitarbeit bei der Gründung der International Association for Statistical Computing (IASC), die inzwischen eine Sektion des International Statistical Institute (ISI) ist.

Er erkannte früh die Notwendigkeit, neben Forschung und Lehre auch Öffentlichkeitsarbeit für unser Fachgebiet zu betreiben: Er war oft bereit, als Gutachter im wissenschaftlichen und förderpolitischen Rahmen aktiv mitzuarbeiten. Er wies dabei stets auf die Notwendigkeit biometrischer Expertise und dessen Integration in die klinische Forschung hin. Immer wieder publizierte er über Themen zu klinischen Studien auch in allgemeinen Blättern, um so breit die Integration der Medizinischen Statistik voranzutreiben.

Er engagierte sich sehr in der Lehre bzw. in der Fort- und Weiterbildung im Bereich der Medizinischen Biometrie. So arbeitete er bei der Einrichtung des Zertifikats „Biometrie in der Medizin“ mit, das von der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft gemeinsam mit der GMDS verliehen wird. An der Universität Heidelberg etablierte er den Postgraduiertenstudiengang „Medizinische Biometrie“, der durch seinen modularen Aufbau auch allen Interessierten individuelle Fortbildungen ermöglicht.

An dieser Stelle sei ihm für seine zahlreichen GMDS-Aktivitäten gedankt: Mitglied wurde er 1970. Unter anderem baute er die Arbeitsgruppen „Statistical Computing“ und „Pharmakoepidemiologie“ auf und war langjähriger Leiter der AG „Therapeutische Forschung“. Ab 1975 war er rund 15 Jahre in verschiedenen Funktionen im Präsidium und war Präsident von 1981–1983. Er leitete die Jahrestagungen 1981 in Gießen und 1999 in Heidelberg, war Mitarbeiter und Vorsitzender in vielen Kommissionen, ist Mitherausgeber der GMDS-Buchreihe etc., um hier nur einige seiner wichtigsten GMDS-Funktionen zu nennen. Er vertrat die GMDS auch oft nach außen, z. B. bei internationalen Fachgesellschaften wie EFMI, IMIA oder ISCB, bei Beratungs- und Fördergremien der Forschungs- und Gesundheitsministerien und auch bei Hearings zum Arzneimittelgesetz (AMG). In der DFG erreichte er die Einrichtung des Bereichs „Medizinische Biometrie und Informatik“ und war deren erster Fachgutachter. Er initiierte und prägte seit über 30 Jahren viele wichtige Entwicklungen in der GMDS.

Als Anerkennung für seine besonderen Verdienste um die GMDS wurde ihm während der letzten Mitgliederversammlung am 13. September 2005 in Freiburg die Ehrenmitgliedschaft unserer Gesellschaft verliehen.

Im Namen aller Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir ihm zu seinem Geburtstag und seiner Ehrenmitgliedschaft, danken ihm herzlich für sein Engagement für unser Fachgebiet und die GMDS und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Walter Lehmacher, GMDS-Präsident 2001-2003

MITTEILUNGEN DER ARBEITSGRUPPEN, -ARBEITSKREISE UND PROJEKTGRUPPEN

Bericht der AG „Qualitätsmanagement in der Medizin“ (QMM)

Im Rahmen der GMDS-Jahrestagung in Freiburg fand turnusgemäß am 12. September 2005 eine AG-Sitzung statt.

Die Arbeitsgruppe konnte das Buchprojekt "Integrierte Behandlungspfade" gemeinsam mit der GMDS-AG "Medizin-Controlling" (MedCo) abschließen. Im November erscheint dies im Economica-Verlag (Buchankündigung <http://www.huethig-jehle-rehm.de/shop/product.html?id=145491&top=>) als Praxishandbuch mit einer neu entwickelten, umfassenden Systematik von Integrierten Behandlungspfaden und stellt somit ein methodisch-konzeptionell wie praxisorientiertes Konzept der Fachgesellschaft GMDS dar.

Beide AGs haben gemeinsam den Workshop "Management von Gesundheitseinrichtungen" auf der GMDS-Jahrestagung am 14.9.2005 ausgerichtet, der erstmals Aspekte wie Führung, Steuerung und Bewertung von Krankenhäusern in einem sich drastisch verändernden Gesundheitswesen thematisierte.

Die AGs QMM und MedCo wollen die Kooperation der GMDS mit der GQMG und dem DVKC ausbauen. Den Anfang macht hier das GQMGKompakt-Seminar am 9.11.2005 in München, das unter dem Titel "Pfadcontrolling - Qualität und Wirtschaftlichkeit" von GQMG, GMDS und DVKC ausgerichtet wird. Dr. Jörg Eckardt, Leiter der AG MedCo, wird hier das Konzept der „Integrierten Behandlungspfade“ für die GMDS vorstellen.

Für die weitere Arbeit werden folgende Projekte vereinbart:

- Glossar "Begriffe und Konzepte des Qualitätsmanagements": es wird zeitnah eine neue (3.) Auflage vorbereitet, die die aktuellen Neuerungen, insbesondere Zertifizierungskonzepte für niedergelassene Ärzte, aufgreifen wird (Ansprechpartner Dr. B. Sens)
- Qualitätsindikatoren: Registrierung und Anwendung in Gesundheitseinrichtungen (gemeinsam mit AG MedCo; Ansprechpartner B. Fischer)
- Strukturierte Qualitätsberichte der Krankenhäuser: Empfehlungen an die Selbstverwaltung für die Weiterentwicklung (gemeinsam mit AG MedCo; Ansprechpartner Dr. D. Kaszmarek)

Im Rahmen der genannten AG-Sitzung ist Frau Dr. Sens aufgrund vielfältiger anderweitiger Verpflichtungen, insbesondere ihre Aufgaben als stellvertretende Vorsitzende der GQMG, von ihrer Funktion als Leiterin der GMDS-AG "Qualitätsmanagement in der Medizin" zurückgetreten. Herr Fischer wurde einstimmig zum neuen Leiter AG gewählt. Frau Dr. Sens wurde als stellvertretende Leiterin gewählt.

Burkhard Fischer
AG-Leiter

Dr. Brigitte Sens
stellv. AG-Leiterin

**Bericht der AG „Medizinische Dokumentation und Klassifikation“
- Kurzbericht über das Symposium am 15.9.2005 in Freiburg -**

Die Tradition unserer Donnerstag-Symposien wurde auch auf der 50. GMDS-Jahrestagung in Freiburg i.Br. fortgeführt. Am 15. September 2005 fand das gemeinsame Symposium der GMDS-Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation“ (AG MDK, Leiter: Dr. Bernd Graubner) und der neu gegründeten GMDS-Projektgruppe „Standardisierte Terminologien in der Medizin“ (STM, Leiter: Dr. Josef Ingenerf) statt. Das Programm zum Thema „Aktuelles zu medizinischen Klassifikationen und Terminologien“ war zweigeteilt. Der Vormittag, über den hier insbesondere kurz berichtet werden soll, wurde durch die AG MDK gestaltet, der Nachmittag war den Themen der Projektgruppe STM gewidmet.

Grußworte an die mehr als 60 Teilnehmer richteten zu Beginn Prof. Dr. Rüdiger Klar (Freiburg) als Tagungspräsident und Dr. Iris Zöllner (Stuttgart) als GMDS-Vizepräsidentin. Die Beiträge zu den Neuerungen für 2006 waren mit Spannung erwartet worden. Dr. Thomas Braun (BMGS, Bonn) gab in seinem Eröffnungsbeitrag „Medizinische Dokumentation und Klassifikation aus Sicht des BMGS“ zunächst einen Überblick über den gesetzlich geregelten Einsatz von ICD und OPS seit 1986 bzw. 1995 und zeigte wünschenswerte zukünftige Entwicklungen auf. Ulrich Vogel (DIMDI, Köln) und Dr. Birgit Krause (DIMDI, Köln) berichteten über Stand und Weiterentwicklung von ICD-10-GM und OPS vor allem im Hinblick auf die Versionen 2006. Claus Fahlenbrach, MPH (DKG, Berlin) und Jürgen Malzahn (AOK-Bundesverband, Bonn) gingen auf die Weiterentwicklung des G-DRG-Systems aus Krankenhaus- bzw. Krankenkassensicht ein. Der Beitrag über praxisrelevante Änderungen in den Deutschen Kodierrichtlinien (DKR) 2006 von Dr. Albrecht Zaiß (Abt. für Medizinische Informatik, Albert-Ludwig-Universität Freiburg) musste leider ausfallen, da diese offiziell noch nicht veröffentlicht worden waren. Dr. Bernd Graubner (ZI, Berlin, und Göttingen) erläuterte, wie durch die im Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI) vorgenommene Aufbereitung der DIMDI-Dateien für die Kassenärztliche Bundesvereinigung die Diagnosenverschlüsselung der Vertragsärzte qualitativ unterstützt werden kann und wies auf das neuerdings im Internet frei verfügbare Auskunfts- und Verschlüsselungsprogramm „ZI-ICD-Browser“ hin (www.zi-berlin.de). Die letzten beiden Beiträge des Vormittags von Prof. Dr. Karl Pfeiffer (Department für Medizinische Statistik, Informatik und Gesundheitsökonomie der Medizinischen Universität Innsbruck) und PD Dr. Simon Hölzer (H+ Die Spitäler der Schweiz, Bern) gaben einen Überblick über aktuelle Aktivitäten in Österreich und in der Schweiz, wobei die gegenwärtigen Entwicklungsarbeiten an einer neuen Prozedurenklassifikation für die deutschen Zuhörer besonders interessant waren.

Am Nachmittag wurden Referate zu folgenden Themen gehalten: WHO Collaborating Centres (Schopen, Köln), Arbeitsausschuss G3 „Terminologie“ des DIN-Fachbereichs „Medizinische Informatik“ (Olesch, Leeuwarden/NL), VHitG-Initiative für transsektorale Kommunikation (Hellmann, Berlin), EU-Projekt „Semantic Mining“ (Schulz, Freiburg), LOINC (Duhm-Harbeck, Kiel), C-NPU (Külpmann, Hannover), Terminologische Interoperabilität bei Arzneimittelinformationen (Criegee-Rieck, Neu-Isenburg), Prä- und Postkoordination in formalen Begriffssystemen (Straub, Kreuzlingen/CH).

Die Präsentationen aller Beiträge stehen auf den Internetseiten der AG MDK und der PG STM zur Verfügung und können dort zur Vertiefung nachgelesen werden. – Für die 51. GMDS-Jahrestagung in Leipzig ist wieder ein ähnliches Donnerstag-Symposium geplant.

Bettina Busse, Freiburg i.Br.

Bernd Graubner, Göttingen

Sitzung der AG „Informationsverarbeitung in der Pflege“

Im Rahmen der GMDS Jahrestagung in Freiburg fand eine Sitzung der AG „Informationsverarbeitung in der Pflege“ statt, auf der die AG-Leitung neu gewählt wurde. Die Wahlleitung hatte Dr. Thomas Bürkle.

Leitung: Prof. Dr. Ursula Hübner, FH Osnabrück

Stv.: Prof. Dr. Ulrich Schrader, FH Frankfurt am Main

Sitzung der AG „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen“

Bei der letzten Sitzung der AG „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen“ (mwmKIS) auf der GMDS Jahrestagung in Freiburg wurde die AG-Leitung neu gewählt.

Die Wahlleitung wurde von Dr. Ingo Kock übernommen.

Leitung der AG: PD Dr. Stefan Gräber wurde als Leiter erneut gewählt.

Stv.: Ansgar Kutscha, Ludwigshafen

Gründungsveranstaltung der Projektgruppe „Arzneimittel-Informationssysteme (AIS)“

Die Gründungsveranstaltung der Projektgruppe „Arzneimittelinformationssysteme“ (PgAIS) fand im Rahmen der 50. GMDS-Jahrestagung in Freiburg statt. Dr. Albrecht Zaiß übernahm die Aufgabe des Wahlleiters.

Leitung der PG: Dr. Manfred Criegee-Rieck (FAU erlangen/MMI Neu-Isenburg)

Stv.: Dr. Hans Peter Dauben (DIMDI Köln)

Stv.: PD Dr. Thomas Bürkle (FA Universität Erlangen)

Workshop der Projektgruppe „Mobiles Computing in der Medizin 2005“ (MoCoMed 2005) im Rahmen der GMDS-Jahrestagung

Der Workshop „Mobiles Computing in der Medizin“ der GMDS-Projektgruppe steht im Kontext mobiler Datenerfassung und Informationsverarbeitung. Die sporadischen, aber auch ablaufbedingten Ortswechsel aller beteiligten Akteure schaffen eine Situation, in der der breite Einsatz stationärer Informationstechnologie eine nur mäßige Realisierung der Optimierungspotenziale erwarten lässt. Der Einsatz vernetzter mobiler Informationstechnologie stellt hier einen viel versprechenden Ansatz zur Steigerung von Effizienz und Effektivität der Leistungsprozesse im Gesundheitswesen dar. Der diesjährige Workshop war nach den erfolgreichen Veranstaltungen in Köln, Heidelberg, Dortmund und Stuttgart der fünfte seiner Art. In Freiburg fand er zum ersten Mal zusammen mit der GMDS-Jahrestagung statt und trug damit auch der Umwandlung der MoCoMed-Projektgruppe in eine GMDS-Arbeitsgruppe Rechnung.

Themenschwerpunkte stellten in diesem Jahr die Prozessoptimierung im Krankenhaus, das mobile Monitoring und die mobile Dokumentation und Assistenzsysteme dar. Rainer Herzog (Ericsson AG) zeigte im eingeladenen Vortrag die Möglichkeiten mobiler Gesundheitsdienste auf und stellte mit der Frage: „Sind mobile Gesundheitsdienste die langgesuchten Killerapplikationen für mobile IT?“ die Medizin als Treiber für die mobile IT dar. Zehn Referenten berichteten über konkrete Einsatzmöglichkeiten und zukünftige Potenziale. Über 30 Tagungsgäste aus verschiedenen Bereichen der Medizin und Forschung nahmen am Workshop teil. Die hohe Teilnehmerzahl erzwang nach der Mittagspause den Umzug in einen größeren Hörsaal als Tagungsraum.

Einen gelungenen Start in den Workshop bildete das „Come-Together“ über den Dächern von Freiburg am Vorabend. Dort ergab sich die Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und zukünftige Projekte zu planen. Während des Workshops selbst wurde das Networking durch das gemeinsame Mittagessen im „Haus zur lieben Hand“ der Universität Freiburg unterstützt. Die Teilnehmer nutzten diese Möglichkeiten des gemeinsamen Austausches rege.

Am Rande des Workshops fand eine Arbeitsgruppensitzung statt. Die anwesenden Mitglieder bestätigten Dr. Andreas Koop als Vorsitzenden und wählten Prof. Dr. Torsten Eymann zum Stellvertreter. Dr. Hans-Bernd Bludau schied auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus.

Die nächste Veranstaltung der Projektgruppe wird der sechste MoCoMed-Workshop im nächsten Jahr sein. Er ist für den 2. Juni 2006 geplant und soll dann im Rahmen der 11. Fachtagung „Praxis der Informationsverarbeitung in Krankenhaus und Versorgungsnetzen (KIS)“ in der Messe Frankfurt stattfinden. Damit soll die Integrationsmöglichkeit von Krankenhaus-Informationssystemen mit mobilem Computing verstärkt hervorgehoben werden.

Prof. Dr. Torsten Eymann, Bayreuth

JOHANN PETER SÜSSMILCH-MEDAILLE

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. hat im Rahmen der 50. Jahrestagung in Freiburg die Johann Peter Süßmilch-Medaille 2005 an PD Dr. Annette Peters, GSF-Institut für Epidemiologie, Neuherberg, verliehen.

Gewürdigt wurde die Forschungsarbeit „Exposure to Traffic and the Onset of Myocardial Infarction“, die den Zusammenhang zwischen Verkehrsbelastungen und dem Auftreten von Herzinfarkt untersucht.

Die Johann Peter Süßmilch-Medaille wird erneut für das Jahr 2007 ausgeschrieben und ist mit 2.500,00 € dotiert.

Für die hervorragende Arbeit gratuliert das Präsidium Frau PD Dr. Annette Peters herzlich.

GMDS-FÖRDERPREISE 2005

Auf der 50. Jahrestagung in Freiburg wurden die diesjährigen Förderpreise der GMDS verliehen an:

Winkler Volker, Dipl.-Biologe, Universitätsklinikum Heidelberg, mit seiner Arbeit:

„Schätzung der tabakassozierten Lungenkrebsfälle in afrikanischen Entwicklungsländern“

Pahlke Friedrich, Dipl. –Informatiker, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, mit seiner Arbeit:

„Randomization in Treatment Arms: Weiterentwicklung und richtlinien-konforme Validierung eines Randomisierungsprogramms für Klinische Studien“

Wozak Florian, Dipl. –Ingenieur, Priv. Universität für Gesundheitswissenschaften in Hall i. Tirol, mit seiner Arbeit:

“Gewährleistung der End-to-End Security in telemedizinischen Befundnetzwerken“

Stollhoff, Rainer, Dipl.-Mathematiker, Universitätsklinikum Freiburg, mit seiner Arbeit:
„Verbesserung von Klassifikationsverfahren durch Boosting bei binärer Zielgröße“

Für die ausgezeichneten Arbeiten gratuliert das Präsidium herzlich.

AUSSCHREIBUNG DER STIFTUNG „HUFELAND-PREIS“ FÜR ARBEITEN AUF DEM GEBIET DER PRÄVENTIVMEDIZIN

Für die beste Arbeit auf dem Gebiet der Präventivmedizin ist ein Preis von 20.000,- Euro ausgesetzt worden. Der „Hufeland-Preis“ kann jedoch auch zwei Arbeiten, die als gleichwertig anerkannt worden sind, je zur Hälfte zugesprochen werden.

Zur Teilnahme berechtigt sind Ärzte(innen) und Zahnärzte(innen), die im Besitz einer deutschen Approbation sind, gegebenenfalls auch zusammen mit maximal zwei Co-Autoren(innen) mit abgeschlossenem wissenschaftlichen Studium.

Die Arbeit ist bis zum 31.März 2006 an folgende Anschrift zu senden:

„Hufeland-Preis“
Notarin Dr. Ingrid Doyé
Kattenbug 2, 50667 Köln

ERGEBNIS GMDS WAHL 2005

Ausgezählt wurde am 02.08.05 von dem GMDS Wahlausschuss unter Beteiligung von Prof. Walter Lehmacher, Beatrix Behrendt und Martina Hölscher.

Abgegeben wurden 347 Wahlscheine.

Gültige Wahlscheine: 347

Ungültige Wahlscheine: keine

GMDS Wahl 2005	Wahl des 1. Vizepräsidenten im Präsidium	Stimmen
-------------------	--	---------

Prof. Dr. Klaus A. Kuhn	325
-------------------------	-----

GMDS Wahl 2005	Wahl des Schatzmeisters im Präsidium	Stimmen
-------------------	--------------------------------------	---------

Prof. Dr. Harald G. Schweim	315
-----------------------------	-----

GMDS Wahl 2005	Wahl des Schriftführers im Präsidium	Stimmen
-------------------	--------------------------------------	---------

PD Dr. Rainer Muche	321
---------------------	-----

Wir gratulieren Herrn Professor Kuhn, Herrn Professor Schweim und Herrn Dr. Rainer Muche zu ihrer Wahl und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

Veranstaltungen des Zentrum Biometrie 2005

- Veranstaltung:** **09/05 Relationale Datenbanken / SQL**
Termin, Ort: 27.10. - 29.10.05 an der Ruhr-Universität Bochum
Zielgruppe: Personen die im Rahmen ihrer Tätigkeit Kenntnisse über den Entwurf relationaler Datenbanken, den Aufbau von Tabellen sowie über die Datenabfrage und -bearbeitung mit SQL haben müssen
Referent: Susanne Stolpe, Bochum
Teilnahmegebühren: Mitglieder: 550,- EUR, Studierende 100,- EUR, Sonstige 700,- EUR
- Veranstaltung:** **10/05 SAS-Kurs für Anfänger**
Termine, Ort: 02.11. - 04.11.05 an der Ruhr-Universität Bochum
Zielgruppe: Mediziner, Statistiker, Medizinische Dokumentare und andere Personen, die einen allgemeinen Einstieg in die Programmierung der Base SAS Software benötigen.
Referent: Heinrich Stürzl, Marburg
Teilnahmegebühren: Mitglieder: 550,- EUR, Studierende 100,- EUR, Sonstige 700,- EUR
- Veranstaltung:** **11/05 PL/SQL - Oracle**
Termin, Ort: 11.11. - 12.11.05, an der Ruhr-Universität Bochum
Zielgruppe: Biometriker, Medizinische Dokumentare und biometrisch Interessierte mit Kenntnissen in Statistik (Grundlagen statistischer Tests und Schätzverfahren).
Referent: PD Dr. Dieter Hauschke, Konstanz
Teilnahmegebühren: Mitglieder: 350,- EUR, Studierende 80,- EUR, Sonstige 400,- EUR
- Veranstaltung:** **12/05 Weiterführende SAS-Macro-Programmierung**
Termin, Ort: 28.10. - 29.10.05, an der Ruhr-Universität Bochum
Zielgruppe: Medizinische Dokumentare, Programmierer und alle, die ihre Kenntnisse in der SAS-Macro-Programmierung vertiefen wollen, insbesondere natürlich Teilnehmer des Einführungskurses (02/04)
Referent: Dr. Thomas Bregenzer, Berlin
Teilnahmegebühren: Mitglieder: 350,- EUR, Studierende 80,- EUR, Sonstige 400,- EUR

Auskunft: Walter Dieckmann
 Akademie der Ruhr-Universität gGmbH
 Zentrum Biometrie
 Universitätsstr. 142
 44799 Bochum
 tel: 0234 3382 220 fax 0234 3382 299

email: info@akademie.ruhr-uni-bochum.de Internet: <http://www.akademie.ruhr-uni-bochum.de/>

3. Workshop "Ensemble Methods"
Ludwig-Maximilians-Universität München, Deutschland
17.-18. Februar 2006

Am 17. und 18.. Februar 2006 findet an der Ludwig-Maximilians-Universität München der dritte Workshop zum Thema "Ensemble-Methoden" statt. Veranstalter des Workshops ist u.a. die Arbeitsgruppe "Statistical Computing" (GMDS/IBS-DR).

In Fortsetzung der ersten beiden Ensemble Workshops 2004 in Erlangen und 2005 in Tübingen ist das Ziel des Workshops neue theoretische und praktische Entwicklungen für Vorhersagemodelle wie "Boosting", "Random Forests" oder "Support Vector Machines" zu diskutieren. Der Workshop soll dabei vor allem dem Erfahrungs- und Meinungsaustausch von Wissenschaftlern aus den Forschungsgebieten des Machine Learning und der Statistik dienen.

Die Konferenzsprache ist Englisch.

Die Teilnahme ist kostenlos, die Anzahl der Teilnehmer auf 30 Personen beschränkt. Für die Anmeldung genügt eine formlose Email an tutz@stat.uni-muenchen.de.

Für Vortragsanmeldungen bitten wir, eine Kurzfassung des geplanten Beitrags ebenfalls an tutz@stat.uni-muenchen.de zu schicken.

Weitere Informationen finden Sie unter
<http://www.imbe.med.uni-erlangen.de/~hothorn/ensembleWS2006.html>

Axel Benner, DKFZ Heidelberg
 Torsten Hothorn, Universität Erlangen-Nürnberg
 Gunnar Rätsch, MPI Tübingen
 Gernarhd Tutz, LMU München

Postgraduelle Ausbildung MEDIZINISCHE BIOMETRIE

Die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg bietet, unter Federführung des Instituts für Medizinische Biometrie und Informatik, ein postgraduelles Ausbildungsprogramm in **MEDIZINISCHER BIOMETRIE** an. Die Ausbildung kann flexibel in thematisch abgeschlossenen Blöcken mit individueller Kurswahl absolviert werden, so dass eine berufsbegleitende Weiterbildung möglich ist. Bei erfolgreichem Durchlaufen eines definierten Curriculums führt das Programm zu einem Universitätszertifikat mit Fachanerkennung der GMDS und IBS-DR.

Die Kurse können auch einzeln besucht werden, ohne dass die Erlangung des Zertifikats angestrebt wird.

Im Jahr 2005 werden noch die folgenden Kurse angeboten. Dabei werden die genannten Kursleiter durch weitere Dozenten unterstützt.

GRUNKURS MEDIZIN

06.10. – 08.10.2005 Neurologie
 Prof. Dr. E.-F. Hund, Universitätsklinikum Heidelberg

AUFBAUKURSE

10.11.- 12.11.2005 Lineare Modelle
 Prof. Dr. P. Martus, FU Berlin

WAHLKURSE

20.10. – 22.10.2005 Mixed Models
 Prof. Dr. G. Molenberghs, LUC Diepenbeek

Termin verschoben Quantitative Methoden in der Molekulare Medizin
auf 08. – 10.12.2005 Prof. Dr. U. Mansmann, LMU München

Die Kurse sind stark anwendungsorientiert und die Lehrinhalte werden mittels praxisnaher Computerübungen vertieft.

Für weitergehende Informationen wenden Sie sich bitte an:

Andreas Deckert, Abteilung Medizinische Biometrie der Universität Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 305, 69120 Heidelberg

Tel: 06221/56-4149; FAX: 06221/56-4195; e-mail: deckert@imbi.uni-heidelberg.de

oder besuchen unsere Homepage

http://www.biometrie.uni-heidelberg.de/postgraduelle_ausbildung

VERÄNDERTE GMDS-BEITRAGSSTRUKTUR

Zur Förderung des Nachwuchses der GMDS und für die künftige Zusammenarbeit mit befreundeten Fachgesellschaften, Studenten, Jungmitglieder und Senioren hat die Mitgliederversammlung am 13. September 2005 eine neue Beitragsstruktur bzw. -höhe beschlossen.

1) Befreundete Fachgesellschaften

Das Präsidium der GMDS beschließt mit Mehrheit einer med./wiss. Fachgesellschaft den Status einer „befreundeten Fachgesellschaft“ zuzuerkennen.

Voraussetzungen sind:

- a) Die FG ist ein gemeinnütziger Verein
- b) Der Satzungszweck der FG widerspricht nicht der Satzung der GMDS
- c) Die FG verfolgt keine den Zielen der GMDS entgegenstehenden Ziele

Den Mitgliedern der FG wird ein prozentualer Beitragsrabatt in der Höhe gewährt, die diese FG auch GMDS-Mitglieder einräumt. Der Höchstbetrag beträgt 50% des GMDS-Beitrags. Mit der FG ist eine schriftliche Vereinbarung auf Gegenseitigkeit zu schließen. Die GMDS Zeitschrift („Silberfisch“) wird in diesen Fällen nicht in Papierform angeboten.

2) Studenten und Jungmitglieder

A) Jeder/Jede Student(in)¹ kann während eines Erststudiums² kostenfrei Mitglied der GMDS werden. Bürgen sind nicht erforderlich. Die GMDS Zeitschrift („Silberfisch“) wird in diesen Fällen nicht in Papierform angeboten. Der Studentenstatus ist jährlich unaufgefordert durch Vorlage der Immatrikulationsbescheinigung zu belegen. Ansonsten geht die kostenfreie Mitgliedschaft automatisch in eine Jungmitgliedschaft über.

B) Jungmitglieder sind zum halben Beitragssatz Mitglied. Sind sie auch Mitglieder in befreundeten FG reduziert sich der Satz auf Antrag an den Vorstand bis auf 30%.

Jungmitglieder sind:

a) ehem. Studentische Mitglieder

1) bis zu vier* Jahren nach Studienabschluß

2) im Falle eines Dissertationsvorhabens bis zu dessen Abschluß

3) im Falle einer Facharzt oder vergleichbaren Weiterbildung bis zu deren Abschluß

b) Studierende aus Zweitstudien, Aufbau- und Weiterbildungsstudiengängen

Die Ziffern a1 – a3 gelten entsprechend.

c) Arbeitslose Mitglieder mit Vorlage einer Bescheinigung. Auf begründeten Antrag kann der Vorstand Beitragsbefreiung aussprechen.

3) Verstärkte Fördermaßnahmen für jüngere Mitglieder

Studentische Mitglieder, von denen ein Vortrag auf einer GMDS-Tagung akzeptiert und gehalten wird, erhalten auf Antrag den Kongressbeitrag erlassen und können auf Antrag die Reisekosten bis zur Höhe der Reisekostensätze des öffentlichen Dienstes erstattet bekommen.

Jungmitgliedern, von denen ein Vortrag auf einer GMDS-Tagung akzeptiert und gehalten wird, kann auf Antrag der Kongressbeitrag und ein Jahresbeitrag für die GMDS erlassen werden.

Studentischen Mitgliedern, von denen ein Poster auf einer GMDS-Tagung akzeptiert und vorgestellt wird, kann auf Antrag der Kongressbeitrag erlassen werden.

Jungmitgliedern, von denen ein Poster auf einer GMDS-Tagung akzeptiert und vorgestellt wird, kann auf Antrag ein Jahresbeitrag für die GMDS erlassen werden.

4) Seniorenmitgliedschaft

Mit Austritt aus dem Berufsleben reduziert sich der Beitrag auf Antrag auf 50% des letzten gezahlten regulären Beitrags. In begründeten Ausnahmen kann der Vorstand auf Antrag Beitragsfreiheit gewähren.

¹ Dies gilt für ALLE Fächer und Universitäten sowie Fachhochschulen

² Kostenbefreiung ist auf begründeten Antrag an den Vorstand bei Zweitstudien möglich.

IMIA YEARBOOK 2005

Noch haben wir für interessierte GMDS -Mitglieder Exemplare des Yearbooks of Medical Informatics 2005 mit dem Titel: „Ubiquitous Health Care Systems“. Sie haben die Möglichkeit dieses Buch zum Selbstkostenpreis von **30,- €** incl. Versand pro Buch zu erwerben.

Stichwort bei der Bestellung: **IMIA Yearbook**

Bitte überweisen Sie für Ihre Bestellung den entsprechenden Betrag auf unser Konto:

Konto Nr.: 160 18 22

BLZ: 370 60 615

Bei der Apotheker- und Ärztebank Köln

Bitte vermerken Sie unbedingt Ihre Mitgliedsnummer und Ihren Namen auf der Überweisung:

Sobald der Betrag auf unserem Konto eingegangen ist, werden wir Ihnen das Buch zuschicken.

Ihre GMDS-Geschäftsstelle

VERANSTALTUNGSHINWEISE

- **6th Symposium Health Technology Assessment** , 3. - 4. November 2005 in Köln
http://www.dimdi.de/dynamic/de/hta/aktuelles/news_0051.html
- **Kompaktkurs "Integrierte Behandlungspfade"**, 4. November in Hannover
http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/behandlungspfade_0511.pdf
- **Qualitätsoffensive Arztpraxis, Informationsveranstaltung für niedergelassene Ärzte und Praxisteams**, 9. November 2005 in Hannover
http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/arztpraxis_0511.pdf
- **Herbstworkshop "Biometrie in der klin. Forschung, QT/QTC-Intervall und freie Beiträge zur Med. Statistik"**, 17. - 18. November 2005 in Heidelberg
<http://medweb.uni-muenster.de/institute/epi/StatMethMed/2005/Heidelberg/Herbstworkshop2005.html>
- **3. ZQ-Forum Integrierte Behandlungspfade - Schwerpunkt EDV-Realisierung**, 30. November 2005 in Hannover, www.zq-aekn.de
- **DGÄQ - 8. Kongress der Dt. Gesellschaft der Ärzte für Qualitätsmanagement e.V.**, 2. Dezember 2005 in Magdeburg
http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/051202_Flyer_DGAEQ.pdf
- **Workshop "Safety-Analysen"** , 2. Dezember 2005 in Mainz
http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/051021_Safety_Analysen.pdf
- **DGPharMed Arbeitskreis "Aktuelles zu den AMG-Novellen"**, am 8. Dezember in Mannheim, <http://www.dgpharmed.de/>
- **Seminar "Einführung in HL7 Version 3"**, 12. – 13. Dezember in Frankfurt,
http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/051212_HL7.pdf
- **2. Workshop der PG Routinedaten im Gesundheitswesen, Thema: "Qualität med. Daten in Forschung und Versorgung"** 16. – 17. Februar in Essen,
<http://www.ekmed.de/routinedaten/>
- **9. DVMD-Fachtagung**, 30. - 31. März 2006 in Erlangen
http://www.gmds.de/pdf/veranstaltungen/dvmd_tagung_0603.pdf
- **17. Informationstagung Tumordokumentation der klinischen und epidemiologischen Krebsregister**, 20. – 22. Juni 2007 in Saarbrücken
- **2. Workshop der PG Routinedaten im Gesundheitswesen, Thema: Qualität medizinischer Daten in Forschung und Versorgung**, 16.- 17. Februar 2006 im Blumenhof Grugapark Essen
<http://www.ekmed.de/routinedaten/>

Als neue Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

Basalama, Fred	Berlin
Bergh, Bjoern, Prof. Dr.	Heidelberg
Berit, Kalina	Leipzig
Birkmann, Christine, Dr.	Spardorf
Bischof, Matthias	Basel
Böckenhoff, Annette, Dr.	Dortmund
Borelli-Montigny, Gisele	Kaufbeuren
Brammen, Dominik	Gießen

Breitscheidel , Lusine	München
Bremer , Susann	Rostock
Burmester , Anja	Elmenhorst
Christ , Petra	Neu-Isenburg
Engel , Christoph, Dr.	Leipzig
Fatt , Irina	Bastheim
Greiner , Dagmar, Dr.	Rostock
Guba , Beate	Klagenfurt
Haefeli , Walter E., Prof. Dr.	Heidelberg
Hannemann , Doreen, Dr.	Berlin
Harnischmacher , Urs	Köln
Heinicke , Astrid, Dr.	Bonn
Hellrung , Nils	Braunschweig
Hellwig , Angelika, Dr.	Aachen
Henkel , Andreas	Göttingen
Hermann-Frank , Annegret, PD Dr.	Wuppertal
Herzog , Christian	Köln
Hölscher , Gabriele	München
Hopf , Edgar	Ahrensburg
Hübner-Bloder , Gudrun, Dr.	Hall in Tirol
Ibald-Mulli , Angela, Dr.	Oberhaching
Jenetzky , Ekkehart, Dr.	Heidelberg
Kaltschmidt , Jens	Heidelberg
Kaluscha , Rainer, Dr.	Bad Wurzach
Klenk , Jochen	Murrhardt
Korten , Jan	Wiesbaden
Krumkamp , Ralf	Hamburg
Kutscha , Ansgar	Heidelberg
Lenz , Sylvia, Dr.	Mannheim
Marschollek , Michael, Dr.	Braunschweig
May , Jürgen, PD Dr.	Hamburg
Munter , Karl-Heinz, Dr.	Neuss
Neubert , Antje, Dr.	Erlangen
Ocklenburg , Christina	Aachen
Overath , Martin	Marburg
Pahlke , Friedrich	Lübeck
Pauen , Ralf	Willich
Pfirschmann , Markus	München
Pfitzenmaier , Michael	Freiburg

Pfitzenmaier, Michael	Freiburg
Pförtner, Jörg, Dr.	Essen
Phillip, Frank	Schriesheim
Plischke, Maik	Braunschweig
Poprat, Michael	Jena
Raus, Michael, Dr.	Bergkamen
Reck, Bettina	Heidelberg
Rehmann, Andreas	Roßdorf
Rumold, Markus	München
Samrend, Saboor	Hall in Tirol
Saumer, Birgit	Leipzig
Schell, Dietrich, Dr.	München
Schmidt, Matthias	Subzow
Schneider, Martina, Dr.	Essen
Schorp, Wolfram	München
Schulte van Werde, Marion, Dr.	Neu-Isenburg
Sojer, Reinhold	Erlangen
Stengel, Dirk, Dr.	Berlin
Sträter, Friederike	Bonn
Stroetmann, Karl A., Dr.	Bonn
Stroetmann, Veli, Dr.	Bonn
van Harten, Armin	Wetzlar
Wächter, Nicole	Mainz
Weber, Regina	Gummersbach
Weisemann, Ulrike	München
Winkens, Björn	Heerlen
Wolf, Klaus-Hendrik	Braunschweig
Wolkenberg, Hans-Martin	Hameln
Zielmann, Monika, Dr.	Hannover
Zietemann, Vera, Dr.	Hall in Tirol

Präsidium:

Dr. I. Zöllner (Stuttgart), Präsidentin (ab 01.10.2005)
 Prof. Dr. Klaus A. Kuhn (München), 1. Vizepräsident (ab 01.10.2005)
 Prof. Dr. Dr. H.-E. Wichmann (München), 2. Vizepräsident (ab 01.10.2005)
 Prof. Dr. H.G. Schweim (Köln), Schatzmeister
 PD Dr. Rainer Mucho (Ulm), Schriftführer (ab 01.10.2005)
 Prof. Dr. E. Ammenwerth (Innsbruck), Beisitzerin
 Prof. Dr. A. Winter (Leipzig), Beisitzer
 Dr. K. Broman (Brüssel), Fachbereichsleiterin Epidemiologie
 Dr. A. Zaiß (Freiburg), Fachbereichsleiter Med. Informatik
 Prof. Dr. W. Köpcke (Münster), Fachbereichsleiter Biometrie
 A. Mulder-Rathgeber (Offenbach), Sektionsleiterin Med. Dokumentation
 H. Lax (Essen), Sektionsbeisitzerin

Mitglieder des Fachausschusses Medizinische Informatik:

Dr. A. Zaiß (Fachbereichsleiter), Freiburg	Dr. P. Knaup-Gregori (Stv. Fachbereichsleiter), Heidelberg
PD Dr. T. Lehmann, Aachen	Prof. Dr. C. Ohmann, Düsseldorf
Prof. Dr. P. Schmücker, Mannheim	PD Dr. J. Stausberg, Essen
Prof. Dr. W. Hasselbring, Oldenburg	Prof. Dr. S. Kirn, Ilmenau
Prof. Dr. F. Puppe, Würzburg	

Mitglieder des Fachausschusses Biometrie:

Prof. Dr. W. Köpcke (Fachbereichsleiter), Münster	Prof. Dr. U. Mansmann (Stv. Fachbereichsleiter), München
Prof. Dr. J Haerting, Halle	Prof. Dr. N. Victor, Heidelberg
PD Dr. M. Kieser, Karlsruhe	Dr. W. Sauerbrei, Freiburg

Mitglieder des Fachausschusses Epidemiologie:

Dr. K. Broman (Fachbereichsleiterin), Brüssel	Prof. Dr. H. Bickeböller (Stv. Fachbereichsleiterin), Göttingen
Dr. W. Ahrens, Bremen	Dr. P. Kaatsch, Mainz
PD Dr. A. Stang, Essen	Dipl.-Inform. C. Stegmaier, Saarbrücken

Mitglieder des Sektionsausschusses Med. Dokumentation:

Mulder-Rathgeber A., Mühlheim (Sektionsleiterin)	Binder, M. (Stv. Sektionsleiterin), Freiburg
Richter R., Aachen	H. Christ, Köln
Rossi, M., Essen	C. Ose, Essen

Geschäftsstelle:

B. Behrendt (Geschäftsführerin)	M. Hölscher (Assistentin d. Geschäftsführung)
---------------------------------	---